

**Betreff:** Bericht 3

**Von:** dihobi <dihobi@web.de>

**Datum:** Mon, 23 Feb 2009 02:37:38 +0100

**An:** Verborgene\_Empfaenger::

Hallo,

nun sind wir 2 Wochen hier und haben uns so an das Klima gewöhnt , dass wir es als normal empfinden ...

Kleine Verbesserungen wurden inzwischen am Boot vorgenommen und auch einmal auf einem größeren See gesegelt. Mit an Bord: El & Zoe! Der Hund zeigte große Ambitionen ins Wasser zu springen. Das wollten wir um jeden Preis verhindern, denn wie sollten wir ihn wieder ins Boot hieven und außerdem gibt's da Alligatoren ...



Am Dienstag konnte ich die Zimmer-Family wieder vom Flugplatz abholen, zu Abendverkehrszeiten, kein leichtes Unterfangen. Dank verschiedener Schleichwege war ich rechtzeitig zur Stelle.

Freitag war dann Elisabeths Geburtstag, viele Gratulationen kamen per mail oder Telefon herein, auch an dieser Stelle herzlichen Dank dafür. Die Zimmerfamily war seit Donnerstag auf Klassenfahrt und wurde erst zum Nachmittag zurück erwartet.

Sarah hatte aber für 11:00 einen Termin zur Pediküre gemacht ( für mich gleich mit ...) . An den Service könnte man sich gewöhnen, wenn es auch erst seltsam erscheint ...



Alle waren zu schlapp , um abends die Einladung zum Geburtstagsessen anzunehmen. Also wurde das auf den kommenden Abend verschoben.

Samstag begann dann für die Jungs die Baseballsaison, ein riesen Ereignis! Für uns ist es manchmal zwar seltsam mit welchem Pathos solche Ereignisse angegangen werden. Aber wir bewundern das Engagement der Eltern und freiwilligen Helfer, das sie für ihre Kinder leisten. Manche sind kaum größer als ihre Schläger.

Den genauen Ablauf haben wir noch nicht verstanden. Ungefähr so: der Werfer wirft einen sehr festen Lederball so seinem Fänger zu, dass möglichst der davor placierte Schläger (von der anderen Mannschaft) ihn nicht treffen kann. Er darf ihn auch nur schlagen, wenn er quasi durch ein virtuelles Fenster daherkommt. Ob alles passend ist, das beurteilt der an letzter Stelle placierte Schiedsrichter. Fänger und Schiedsrichter sehen fast wie Samurais aus, da die Bälle sehr hart geworfen werden und wenn man getroffen wird ..... Wenn der Schläger den Ball trifft, geht ein großes Geschrei und Gelaufe los, um ein markiertes Quadrat, deren Ecken "Otte-Punkte" sind. Wenn ein Läufer die Runde geschafft hat, bekommt die Mannschaft einen Punkt .... Irgendwie erinnert das an Schlagball aus der Schulzeit.



Auf jeden Fall ist es großes Familientreffen.

Die Jungs hatten sich gewünscht das Geburtstagsessen in einem TexMexRestaurant zu veranstalten. So wurde es auch gemacht. Dort wurden wir erneut durch die meist anzutreffende Freundlichkeit überrascht: Für die Kinder ging von zu Tisch zu Tisch eine junge Frau und fertigte nach Wunsch Figuren aus Luftballons an. Damit wurde die ohnehin kurze Wartezeit verkürzt, bis das wirklich schmackhafte, auf Wunsch scharfe, Essen gebracht wurde ...



Danach noch in die neue Yoghurt - Eisbar! Man konnte aus 4 Sorten aussuchen, mit einer Reihe Garnituren. alles organic sprich biologisch.





Wir zwei bummelte noch die " Obernstrasse" von Winter Park. Ich leistete mir bei Starbucks eine heisse Schokolade ...

Viele Grösse bis bald

Dirk & natürlich auch von Elisabeth